

NEOS:

## CO2 Emissionen

1. Treten Sie dafür ein, dass die österreichischen Treibhausgasemissionen bis spätestens 2030 auf Null gesenkt werden?

**Wir wollen Österreich so schnell wie möglich klimaneutral machen. 2030 ist aber unrealistisch, nicht mal die ambitioniertesten Staaten haben sich Ziele vor 2035 gesteckt. Bis dahin können wir aber auf jeden Fall massive Einsparungen erreichen, vor allem beim Verkehr und der Stromversorgung**

2. Treten Sie dafür ein, dass die österreichischen Treibhausgasemissionen bis 2025 halbiert werden?

**Auch hier wird das schlicht nicht möglich sein - 2030 ist aber für dieses Ziel realistisch.**

3. Sind Sie für eine österreichweite Verpflichtung aller Bundesländer zum Ausstieg aus fossiler Energie mit einer auf Bundesebene abgestimmten Strategie?

**Ja! Wir fordern deshalb auch für Bund und Länder entsprechende Klimabudgets, sodass alle Gesetze und Maßnahmen auf ihre Emissionen überprüft und budgetiert werden. Wir haben als einzige einen entsprechenden Antrag auch im Parlament eingebracht (803/A(E)).**

4. Setzen Sie sich für ein höheres Ziel für Klimaneutralität, erneuerbare Energien und Energieeffizienz auf europäischer Ebene ein? Wenn ja wie planen Sie dies konkret?

**Ja! Wichtigste europaweite Maßnahmen hier werden sein: CO2 Steuer, CO2 Grenzausgleich, Ökologisierung der EU Landwirtschaftspolitik, Ausbau der Bahnverbindungen, bessere Vernetzung der Stromnetze (einige Staaten schützen ihre Kohleindustrien vor billigem Windstrom) sowie die Forcierung des Klimaschutzes als Grundlage europäischer Außenpolitik**

## Energie

5. Soll Österreich bis 2025 100% seines Stromverbrauches mit Ökostrom decken?

**Sofern technisch möglich (dafür sind sehr viele zusätzliche Leitungen/Speicher notwendig, die teilweise jahrelang gebaut werden) ja, aber spätestens 2030.**

6. Sind Sie für einen Importstopp für fossile oder ungekennzeichnete Energieträger?

**Langfristig ja, wobei der Strom in der Praxis kaum identifizierbar ist. Sinnvoller wäre es einfach in ganz Europa die Stromversorgung zu dekarbonisieren.**

7. Für den Umbau des Energiesystems ist ein jährlich eng definierter Ausbau- und Umbaupfad notwendig. Planen Sie verbindliche Zielpfade mit jährlicher Überprüfung bis 2030?

**Ja!**

## **CO2-Bepreisung und Subventionen**

8. Haben Sie konkrete Vorstellungen wie ein Modell für CO2-Bepreisung auf europäischer Ebene aussehen sollte? Wenn ja, welche?

**Ja! Wir NEOS haben als einzige ein Gesamtkonzept für eine CO2 Steuer auf nationaler und europäischer Ebene vorgestellt, welches langfristig den ETS Emissionshandel ersetzen soll und durch einen CO2 Grenzausgleich europäische Standards weltweit einfordert.**

9. Planen Sie, analog zu einigen anderen Ländern, eine CO2-Bepreisung auf österreichischer Ebene zusammen mit einem sozialen und wirtschaftlichen Ausgleich? Wenn nein, haben Sie konkrete Pläne für ähnlich umfassend wirksame Instrumente, die innerhalb ihrer Legislaturperiode Wirkung zeigen?

**Ja! Unser CO2 Steuerkonzept ist sowohl für die nationale, als auch für die Europäische Ebene gedacht. Das Beispiel Schweden zeigt, dass das ohne wirtschaftliche Einbußen zu niedrigeren Emissionen führt.**

10. Sollen alle klimaschädigenden Subventionen (derzeit rund 5 Milliarden Euro) in Österreich bis spätestens 2025 mit Rücksicht auf soziale und wirtschaftliche Härtefälle abgebaut werden?

**Ja! Diese Forderung steht seit 2013 in unserem Parteiprogramm und haben wir im Nationalrat mehrfach eingefordert.**

## **Verkehr**

11. Befürworten Sie eine Investitionsoffensive von zwei Milliarden Euro in den öffentlichen Verkehr, um den Menschen den Umstieg zu ermöglichen?

**Ja!**

12. Planen Sie einen Stopp von Infrastrukturprojekte, die klimaschädliche Emissionen befeuern, und eine Umschichtung der Mittel für umweltfreundliche Mobilität?

**Wir fordern CO2 Budgets für Bund und Länder - Maßnahmen und Großprojekte werden nur gebaut, wenn sie unsere Emissionsbudgets (die jedes Jahr kleiner werden) nicht sprengen. Das würde dann auch das Ende von Autobahnen bedeuten, solange der Verkehr nicht CO2 neutral ist.**

13. Treten Sie für eine einheitliche Besteuerung von Kerosin auf österreichischer Ebene ein?

**Ja! Kerosin ist - sowie jeder andere Treibstoff - in unserem nationalen und europäischen CO2 Steuerkonzept enthalten.**

## **Effizienz und Raumplanung**

14. Planen Sie (mindestens) die Verdoppelung der Sanierungsrate? Wenn ja, durch welche Maßnahmen soll das sichergestellt werden?

**Ja! Wir wollen eine Sanierungs- und Energieeffizienzoffensive mit Anreizsystem und steuerliche Begünstigungen im privaten Wohnbau und durch Anreizsystem Zusammenarbeit von Mietern, Vermietern und Gebäudeverwaltungen bei der Sanierung erleichtern. Der öffentliche Wohnbau soll Vorreiter bei der thermischen Sanierung und Energieeffizienz sein und der Ausstieg aus Ölheizungen bis 2025, aber für Härtefälle spätestens 2030 erfolgen.**

15. Planen Sie die Umsetzung eines wirksamen Energieeffizienz-Gesetzes mit verpflichtender Reduktion des Endenergieverbrauchs um rund ein Drittel bis 2025 inklusive Sektorzielen und ausreichenden Maßnahmen?

**Ja, wobei, ob ein Drittel bis 2025 technisch machbar ist, ist fraglich.**

16. Planen Sie konkrete Maßnahmen, um die Raumplanung und Raumordnung in Österreich klimagerecht zu gestalten?

**Ja! Wir haben hier als einzige im Nationalrat konkrete Anträge gestellt (800/A(E), 802/A(E), 804/A(E), 805/A(E)). Wir brauchen in Österreich für Flächennutzung, Raum- und Verkehrsplanung eine bundesweite Gesamtstrategie und einen bundesgesetzlichen Rahmen. Nur so können wir die Zersiedelung stoppen, Naturraum und Böden schützen und eine nachhaltige Wohn- und Infrastrukturpolitik ermöglichen. Durch eine Reform der Fördersysteme, neue Anreize für Siedlungsverdichtung und Flächenrecycling sowie verstärkte Transparenz, Kontrolle und Reform der Widmungskompetenzen werden wir der Zersiedelung und dem Flächenfraß entgegenwirken.**

## **Finanz**

17. Sollen Finanzprodukte in Zukunft eindeutig gelabelt werden, um klarer ersichtlich zu machen wenn fossile oder nukleare Energie damit unterstützt wird?

**Ja!**

18. Sollen die im Eigentum oder Teileigentum der Republik Österreich stehenden Unternehmen bis spätestens 2021 Strategien für den vollständigen Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe oder deren Herstellung für die fossile Verbrennung bis 2030 vorlegen?

**Wir sind offen für diesen Vorschlag - wenn nicht, stellt sich die Frage, warum die Republik beteiligt ist.**

19. Planen Sie ein sofortiges bundesweites Aus von Ölheizungen im Neubau und ein Ausstieg aus dem Bestand bis spätestens 2025 (unter Berücksichtigung von limitierten sozialen Härtefällen)?

**Im Prinzip ja, beim Neubau sollte sofort ein Verbot her, für Härtefälle spätestens 2030 erfolgen.**

20. Planen Sie ein sofortiges bundesweites Aus von fossilen Gasheizungen im Neubau und ein Ausstieg aus dem Bestand bis spätestens 2030 (unter Berücksichtigung von limitierten sozialen Härtefällen)?

**Nein, da diese Heizungen auch mit Biogas (gewonnen aus Reststoffen, Kuhmist, Speiseabfällen etc.) betrieben werden können. Klar ist, dass wir schleunigst vom fossilen Gas weg müssen.**

## **Bildung und Institutioneller Rahmen**

21. Planen Sie die Verankerung des Themas Klimawandel als wesentlicher Bestandteil aller Bildungs- und Ausbildungswege? Wenn ja, wie?

**Ja! Nachhaltiges und umweltfreundliches Handeln setzt Wissen voraus. Wissen und dahingehende Kompetenzen müssen dementsprechend selbstverständlich bereits in der Schule vermittelt werden. Hier braucht es einen noch stärkeren Fokus und mehr Anstrengungen. Wir schlagen daher ein Maßnahmenpaket vor, das aus umfassender Implementierung der Themen Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowohl in der Lehrerbildung, als auch in der Lehrerfortbildung besteht. Umweltschutz ist auch im schulischen Kontext eine dauerhafte Herausforderung. Es sollte daher eine/n speziell ausgebildete/n Umweltbeauftragte/n an jeder Schule geben, die/der am Standort Projekte forciert und in der Betriebspraxis der Schule relevante Bereiche identifiziert und als Ansprechpartner/in für Verbesserungen dient. Zudem soll eine österreichweit koordinierte Projektwoche "Umwelt" in allen Schulen implementiert werden. Ziel ist es, einen gemeinsamen Fokus auf das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu legen. In diesem Rahmen sollen auch Schulen voneinander lernen und in gemeinsame Projekte gehen können**

22. Planen Sie die Etablierung eines weisungsfreien Beirats aus Wissenschaft und NGOs, die den Zielerreichungspfad Österreichs bis 2025 bzw. 2030 überwacht und jährlich evaluiert?

**Wir sind für diesen Vorschlag offen.**

23. Soll Klimaschutz bei allen neuen Gesetzen und Verordnungen sowie großen Bauprojekten mitbedacht werden und auf Verträglichkeit mit dem Klimabudget geprüft werden?

**Ja! Wir haben, wie gesagt, als einzige einen entsprechenden Antrag auch ins Parlament eingebracht (803/A(E)).**

24. Setzen Sie sich für eine Schließung der Ressourcenkreisläufe im Sinne der Kreislaufwirtschaft ein, sodass Produkte nicht weggeworfen, sondern wiederverwendet, repariert, und recycled werden können?

**Ja! Wir wollen die Kreislaufwirtschaft vorantreiben und die Wiederverwertung von Rohstoffen fördern (kaskadische Nutzung). Die Aufbereitung und Wiedergewinnung von urbanen Rohstoffen ("Urban Mining") verbessert die Ressourcenbilanz. So schaffen wir nicht nur nachhaltige Arbeitsplätze, sondern reduzieren auch die Abfallmengen und die Abhängigkeit von Rohstoffimporten.**